



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze

Von Bonn bis Köln

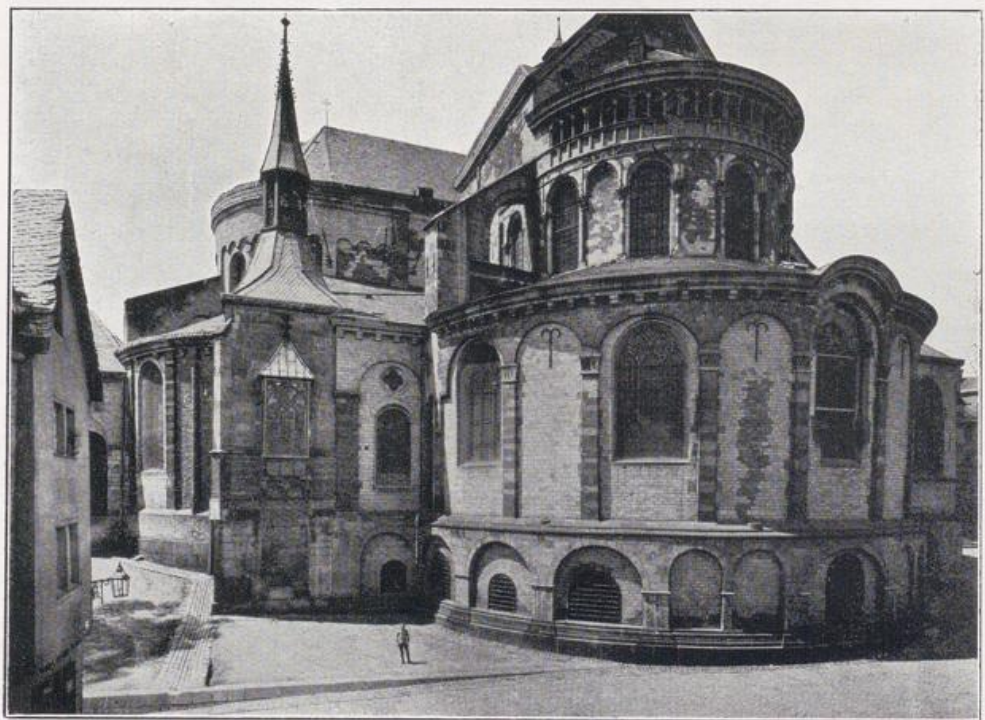
Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1927

Overstolzenhaus in der Rheingasse

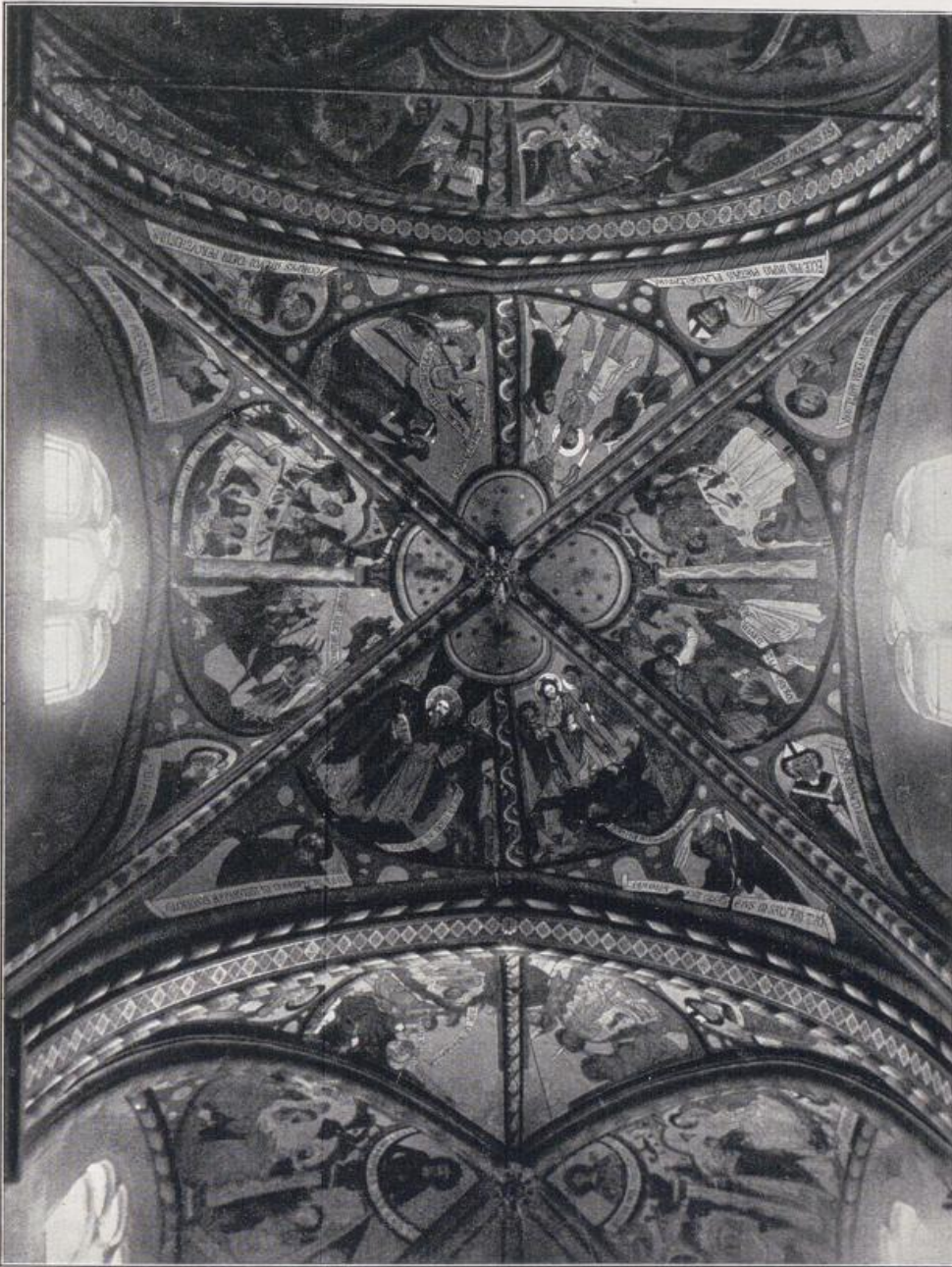
[urn:nbn:de:hbz:466:1-51615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51615)

Was an alten Fachwerkhäusern in der Nachbarschaft um St. Maria Lyskirchen sich sammelt, wird man auf die Dauer kaum erhalten können, und aus der Fülle frühmittelalterlicher Steinbauten, die uns Anton Woensams Darstellung der Umgebung von St. Maria Lyskirchen vom Jahre 1531 vorführt (Bild S. 152), hat wenigstens nur in die Gegenwart sich retten können. In der Rheingasse Nr. 8 steht zwar noch stolz, behäbig dreigeschossig hoch, mit seinen fünf reich mit Säulen- und Blendenschmuck verzierten Fensterachsen und dem abermals dreigeschossigen Treppengiebel das sogenannte Overstolzenhaus, ein Denkmal des selbstbewußten Kölner Kaufmannspatriziates des 13. Jahrhunderts (Bild S. 47,2). Aber es fühlt sich doch recht vereinsamt in seiner heutigen Umgebung. Es hat wohl noch auf dem Alten Markt in der Apotheke einen verwandten Standesgenossen, doch mit den übrigen hat das 19. Jahrhundert arg aufgeräumt. Aus der Rheingasse führt uns der Weg zu dem langgestreckten Heumarkt. Wenige Schritte links, und über der Plektrudisgasse und auf hoher Freitreppe thront das Ostchor von St. Maria im Kapitol (Bild S. 158).



Köln — St. Maria im Kapitol.

Blick auf das Ostchor. — Vgl. Bilder S. 160 ff.



Köln — St. Maria Lyskirchen.

Deckenmalerei des Mittelschiffes Mitte 13. Jahrhunderts. — Vgl. Innenansicht Bild S. 157.